

Liste der pädagogischen Begleitmaßnahmen

Titel	Ziel	Themen	Beschreibung
Sarah-Wiener-Stiftung „Ich kann kochen“	Ernährungsbildung mit allen Sinnen	Kochrezepte für und mit Kindern	„Ich kann kochen!“ unterstützt pädagogische Fach- und Lehrkräfte mit einem Fortbildungsangebot.
brotZeit e.V. „Schulfrühstück“	Frühstück ermöglichen, Integration und soziales Miteinander fördern	Frühstücksbüfett, miteinander sprechen in deutscher Sprache	gemeinsames Frühstück mit ehrenamtlichen Senioren und Seniorinnen
Bundeszentrum für Ernährung (BMEL) „Der Ernährungsführerschein“	Die Kinder lernen, Lebensmittel mit allen Sinnen wahrzunehmen und zuzubereiten.	Vermittlung des praktischen Umgangs mit Lebensmitteln und Küchengeräten	erprobte Unterrichtsreihe zur schulischen Ernährungsbildung; im Klassenzimmer umsetzbar; passend zu den Bildungs- und Rahmenplänen der Jahrgangsstufen 3 und 4; aufeinander aufbauende Einheiten mit schrittweisem Kompetenzaufbau
BMEL „Zu gut für die Tonne“	Lebensmittelverschwendung reduzieren und vermeiden	verschiedene Aspekte von Lebensmittelverschwendung	Entsprechendes Unterrichtsmaterial ab Jahrgangsstufe 3 wird vom BMEL zur Verfügung gestellt.
Schlaufox e.V. „Plietsche Kinderküche“	Sensibilisierung für ausgewogene Ernährung	Kochrezepte für Kinder	Nationale und internationale Gerichte werden 1x in der Woche gemeinsam mit den Kindern gekocht.
Fit4future foundation/ DAK Gesundheit „fit 4future Kids“	Reflexion des eigenen Gesundheitsverhalten und Stärkung gesundheitsförderlicher Kompetenzen	Förderung von Bewegung, Ernährungsbildung und psychischer Gesundheit	Ein mit der Schule abgestimmtes Programm, aufbauend auf den Erfahrungsstand bei der Gesundheitsförderung wird zwei Jahre lang begleitet.
Klasse 2000 e.V. „Klasse 2000“	Stärkung von gesundheitsförderlichen Kompetenzen	Förderung von Bewegung, Ernährungsbildung und	Unterrichtsprogramm u.a. zur Gesundheitsförderung: Geschultes Personal besucht die Klassen, erprobtes

		psychischer Gesundheit	Unterrichtsmaterial wird zur Verfügung gestellt
Gesunde Schule – HAG e.V. „Auszeichnung Gesunde Schule“	während des Schuljahres gesundheitsfördernde Verhaltensweisen und Strukturen in der Schule verbessern	Bewegungsförderung, Schulverpflegung und Ernährungsbildung, Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung, Stressbewältigung, Gewaltprävention, Suchtprävention, Sicherheit, Gestaltung des Schulgeländes, Gesundheit der Lehrkräfte sowie des Schulpersonals	Die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) schreibt in jedem Schuljahr die Auszeichnung „Gesunde Schule“ aus. Die Auszeichnung erhalten Schulen, die in besonderer Weise gesundheitsfördernde Verhältnisse und Verhaltensweisen in der Schule verbessert haben. Grundvoraussetzung ist, dass Themen der Gesundheitsförderung aus den Handlungsfeldern in dem laufenden Schuljahr bearbeitet oder weiterentwickelt werden.
BMEL „Echt kuh-I“	Wissenserwerb zum Thema Ökolandbau und ökologische Ernährung	bundesweiter Schulwettbewerb zur ökologischen Landwirtschaft und Ernährung, ab der 3. Jahrgangsstufe	Der Wettbewerb stellt jedes Jahr ein anderes Thema heraus. Dabei stehen handlungs- und erlebnisorientiertes Lernen im Vordergrund. „Echt kuh-I!“ ist eine Maßnahme des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (BÖL).
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) „Klimawandel erforschen“	Stärkung der Klima-Kompetenzen	Modellbauten und Forschungsaufgaben bearbeiten zu den Themen: Energienutzung, Energiesparen, Klimawandel, Klimaschutz	Die Klimakiste unterstützt Grundschulen bei der unterrichtlichen Umsetzung der verbindlichen Rahmenplan-Inhalte im Aufgabengebiet Umwelterziehung.
LI „Klima wir handeln“	Stärkung der Klima-Kompetenzen sowie die Reduzierung der CO ₂ -Emissionen im Schulbetrieb; Klimaschule werden	Wasser- und Stromverbrauch, Heizen, Mülltrennung, Gestaltung des Schulgeländes usw.	Die Klimaschulen entwickeln schuleigene Klimaschutzpläne , die z. T. bis in das Jahr 2050 reichen.

Projekttag(e) zu Themen der Ernährungsbildung	Einüben und Erweitern von Kompetenzen durch die Ermöglichung anderer Lernzugänge	Trinkwasser, ökologischer Landbau, Herkunft und Lieferketten von Lebensmitteln, Ernährung in aller Welt oder in anderen Zeiten usw.	handlungsorientierter, jahrgangs- oder Lerngruppen übergreifender Unterricht; teilweise unter Einbindung außerschulischer Kooperationen oder auch Eltern
Projekttag(e) zum Thema Gesundheit	Einüben und Erweitern von Kompetenzen durch die Ermöglichung anderer Lernzugänge	Bewegung, Ernährung, Erste Hilfe, Hygiene, Psychische Gesundheit usw.	handlungsorientierter, jahrgangs- oder Lerngruppen übergreifender Unterricht; teilweise unter Einbindung außerschulischer Kooperationen oder auch Eltern
Kooperation mit außerschulischen Expertinnen, Experten und Lernorten (Ökomarkt e.V., Acker e.V. usw.)	methodische Vertiefung eines Schwerpunkt-es	Besuch eines Bauernhofs, Gut Karlshöhe, Museumsdorf Harburger Berge, Molkerei, Bäckerei usw. Anlegen eines Schulgartens, Arbeit im Schulgarten oder im Gewächshaus	Fokussierung von Erlebnispädagogik und handlungsorientiertem Unterricht
HAG e.V.: Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hamburg	Verknüpfung nachhaltiger Schulverpflegung mit Ernährungsbildung	Information, Beratung und Vernetzung der Schulen zum Thema Schulverpflegung	Im Rahmen des Nationalen Aktionsplans der Bundesregierung IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung sind in allen Bundesländern Vernetzungsstellen für Schulverpflegung eingerichtet worden.
Ökomarkt e.V. „Bio kann jeder“ und „Bio für Kinder“	Förderung des ökologischen Landbaus: Verknüpfung nachhaltiger Schulverpflegung mit Ernährungsbildung	Durchführung von Veranstaltungen mit Schulklassen auf Bio-Betrieben, Organisation und Begleitung von Workshops im Rahmen dieser Kampagnen	Unterstützung von Schulen mit vielfältigen Angeboten zur ökologischen, saisonalen und regionalen Ernährung

Partizipation der Kinder	Selbstwirksamkeitserfahrungen und Mitbestimmung von Kindern ermöglichen	Beteiligung von Klassenräten und /oder Kinderkonferenz z.B.: bei der Obst- und Gemüseauswahl bei der Organisation der Obst- und Gemüseausgabe bei der Regelung zur Durchführung der Klassenfrühstückpausen	Ermöglichung von regelhaften Anlässen zur Partizipation im Schulbetrieb
Sonstiges			Zum Beispiel: Schulgeländegestaltung mit Wildwiesen, Hochbeeten, Treibhaus Ackerflächen usw., um die Themen Ernährungsbildung und Nachhaltigkeit handlungsorientiert zu vertiefen